

10/97-98

dass er der Stadt Rapperswil gedenke und das versprochene Geld endlich den kath. Orten aushändige.

8. Die Gesandten mögen sich bei den übrigen Orten erkundigen, ob diese sich neben Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer setzen wollten oder nicht, und sich dann deren Beschluss anschliessen.

1) vgl. EA VI 1, 1243 Art. 155

---

Original  
AH 10, 191-192

98

1656 September 2.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN [VOM 5. - 6. SEPTEMBER 1656]

EA VI 1, 346-347

---

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Ammann; [Jakob Staub, Seckelmeister]

1. Bevor man das Friedensinstrument besiegle, müsse das pergamentne dem papierenen Entwurf gleichlautend gemacht werden.<sup>1</sup>
2. Die Schanzen sollen gemäss dem Friedensschluss abgerissen werden. Dabei könne man die von Rapperswil unmöglich gegen jene von Kappel ausspielen.<sup>2</sup>
3. Den Schiedorten Freiburg und Solothurn möge man die Begehren der V Orte schriftlich darlegen und sie ermahnen, den Ausgang der Geschäfte zu beschleunigen.
4. s. EA VI 1, 347 1

Stadtschreiber [Konrad] Wickart, in Abwesenheit des Landschreibers [Adam Signer]

1) vgl. EA VI 1, 346 a

2) vgl. ebenda 346 b

---

Original - Konzept in KAZ Abt. G (vor 1798) Theke Nr. 19  
AH 10, 193-194 - Blatt 194<sup>r</sup> leer

99

1656 Oktober 3.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH WEGGIS [VOM 7. OKTOBER 1656]<sup>1</sup>

EA VI 1, 351

---

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Altammann; Wilhelm Heinrich,  
Ammann<sup>2</sup>

[1.] s. EA VI 1, 351 a

[2.] Die Schanzen mögen gemäss Friedensschluss an allen Orten  
niedergerissen werden.

[3.] Nur Rapperswil soll seine Pallisaden und Schanzen, die man  
nach Möglichkeit noch ausbauen sollte, behalten dürfen.

[4.] s. ebenda 351 e

[5.] Da Landschreiber [Karl Konrad] Beroldingen zu Lugano wegen  
des diesjährigen Kriegswesens eine spezifizierte Rechnung  
für Verpflegung, Reisen und Besoldungen den kath. Orten vor-  
gelegt habe und überdies noch 350 Kronen fordere, mögen die  
Gesandten den Landschreiber zurechtweisen und diesen anhal-  
ten, jedem Ort den Anteil, den er unbillig zurückbehalten  
habe, zurückzuerstatten.<sup>3</sup>

[6.] Da man gestern schon zu Küssnacht wegen Oberst [Sebastian  
Peregrin] Zwyer verhandelt und für gut befunden habe, Lu-  
zern in dieser Sache auch einzuladen, möge man beraten, ob  
man im Namen der vier Orte nach Uri schreiben oder nur  
mündlich über dieses Geschäft berichten wolle.

Landschreiber [Adam] Signer